

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die GrünenBeratungsfolge:

04.03.2009 BVV

BVV/22/VI

Betreff: Zusätzliche Optionen der Immobilienentwicklung prüfen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird beauftragt, bei den laufenden Untersuchungen über die langfristige Entwicklung der Immobilien des Bezirkes auch die leer stehenden Gebäude der ehemaligen Finanzämter in der Pappelallee 78/79 und der Berliner Straße Ecke Treskowstraße sowie Bürogebäude in der Storkower Straße einzubeziehen.

Dabei sollte es darum gehen, langfristig die Einrichtungen des Bezirkes in Gebäuden mit einem optimalen Flächenzuschnitt und mit geringen Bewirtschaftungs- und Instandsetzungskosten – auch unabhängig von den Eigentumsverhältnissen – sachlich nachvollziehbar den jetzigen Immobilien gegenüber zu stellen. Dabei ist abzuwägen, von welchen Immobilien sich der Bezirk kurz- und mittelfristig trennen kann.

Dabei sind diese Objekt dahingehend zu prüfen,

- ob sie für eine Büronutzung oder eine kulturelle bzw. schulische Nutzung geeignet sind.
- wie hoch sich die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten belaufen.
- wie sich die Flächenbilanz von Hauptnutzfläche zu Nebenflächen im Vergleich zu den jetzigen Immobilien darstellt.
- wie sich diese bei einem Vergleich zwischen der Bewirtschaftungs- und Instandsetzungskosten von bezirklichen Immobilien zu den Kosten für die Anmietung von privaten Gebäuden darstellt.

Der BVV ist zur 24. Tagung ein erster Zwischenbericht vorzulegen.

Berlin, den 24.02.2009

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. Stefanie Remlinger, BV Peter Brenn

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ EINSTIMMIG
_____ MEHRHEITLICH
_____ JA
_____ NEIN
_____ ENTHALTUNGEN

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

Begründung:

Wenn sich das Bezirksamt jetzt Gedanken über eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Immobilien im Bezirk macht, so sollten in diese Untersuchungen auch die seit Januar leer stehenden Gebäude der ehemaligen Finanzämter in der Pappelallee 78/79 und der Berliner Straße Ecke Treskowstraße sowie Bürogebäude in der Storkower Straße einbezogen werden.

So scheint der Gebäudekomplex Pappelallee 78/79 auf Grund seiner Größe und seines baulichen Zustandes für eine kulturelle Nutzung gut geeignet zu sein (z.B. für die Unterbringung der Musikschule an einem zentralen Ort). Das Gebäude wurde ca. 1995 komplett saniert und instand gesetzt und erfüllt alle wesentlichen technischen und funktionellen Anforderungen. Auch wenn es sich um ein Gebäude in Privatbesitz handelt, sollte dies kein Ausschlusskriterium sein.

Die Gebäude scheinen für einen Büronutzung geeignet. Es sind Vergleiche zwischen den Aufwendungen für die Sanierung- und Bewirtschaftung und den anfallenden Mietkosten anzustellen und abzuwägen.

Nicht zu unterschätzen ist, dass alle Objekte über eine sehr gute verkehrliche Anbindung verfügen, da Sie sind sowohl mit S- oder U-Bahn als auch mit der Straßenbahn und dem Bus gut zu erreichen.